

## ÖGARI Umfrage zur Arbeitsplatzsituation in unserem Spezialfach an österreichischen Krankenanstalten

von Prim. Univ. Prof. Dr. Walter Hasibeder

Vor Kurzem hat der Vorstand der ÖGARI eine Umfrage zur Arbeitsplatzsituation in unserem Spezialfach an die Leiter und Leiterinnen der Abteilungen für Anästhesie und Intensivmedizin per E-Mail versandt. Insgesamt wurde der Fragebogen von 50 Abteilungen beantwortet. Diese 50 Abteilungen repräsentieren 1.134 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und 382.477 operative und diagnostische Eingriffe unter Beteiligung von Anästhesisten/Anästhesistinnen pro Jahr.

**Tabelle 1** zeigt die Ergebnisse der Umfrage zur Arbeitsplatzsituation in österreichischen Abteilungen für Anästhesie und Intensivmedizin

					Perzentilen		
	MW±SD*)	Median	Minimum	Maximum	25%	50%	75%
<b>Eingriffe pro Jahr</b>	7.806±5.370	6.500	2.000	29.367	4.250	6.500	10.000
<b>MA pro Abt</b>	22,7±16,4	17,5	5	88	12	17,5	25,1
<b>MA in Ausbildung</b>	5,2±6,3	3,3	0	34	1	3,3	6,3
<b>Wochenarbeitszeit (h)</b>	49±4,9	48	30	60	46,7	48	52
<b>Nachdienste pro MA</b>	4,6±1,1	4,5	1	8	4	4,5	5
<b>offene Stellen</b>	1,6±2,2	1	0	12	0	1	2,6
<b>geschätzter MA-Bedarf</b>	3,7±5,8	2	0	38	1	2	4
<b>geschlossene Arbeitsplätze</b>	0,6	0	0	8	0	0	0,6

\*) MW = Mittelwert, SD =Standardabweichung

MA österreichischer Abteilungen für Anästhesie und Intensivmedizin betreuen im Mittel 7.800 Eingriffe pro Jahr. 50% der Abteilungen bilden im Durchschnitt etwas mehr als drei Kollegen und Kolleginnen an ihren Abteilungen aus, ca. 25% der angeschriebenen Abteilungen haben mehr als 6 Ausbildungsassistenten und Assistentinnen. Exakt die Hälfte der angeschriebenen Abteilungen gibt an, dass ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bereits jetzt die von der EU geforderte Höchstwochenarbeitszeit für Ärzte/Ärztinnen von 48h einhält.

Fünfundzwanzig Prozent der Abteilungen geben Wochenarbeitszeiten zwischen 48 und 52 Stunden für ihre Mitarbeiter an. Weitere 25% berichten durchschnittliche Wochenarbeitszeiten von über 52 Stunden.

Die Hälfte aller erfassten Abteilungen hat derzeit zumindest eine unbesetzte Stelle. 25% der Abteilungen haben 2,6 oder mehr Stellen derzeit unbesetzt. Aus diesem Grund haben ca. 20% der

Abteilungen derzeit ihre Arbeitsplätze reduziert. Die Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen gaben im Mittel einen derzeitigen zusätzlichen MA-Bedarf von 3,7 MA an.

Die ÖGARI Umfrage zur Arbeitsplatzsituation an Österreichischen Abteilungen für Anästhesie und Intensivmedizin zeigt bereits jetzt bedenkliche gesundheitspolitische Entwicklungen für die nahe Zukunft. Im Jahr 2015 fehlen bereits bei 50%, der an unserer Umfrage teilnehmenden Abteilungen, ein oder mehr Mitarbeiter zur Abdeckung aller anästhesiologischen Aufgaben in der jeweiligen Krankenanstalt! Gleichzeitig geben die Abteilungsleiter und Leiterinnen einen deutlich höheren geschätzten MA-Bedarf zur optimalen Versorgung ihrer Patienten und Patientinnen an (ca. doppelt so hoch). Der Übergang von den derzeit noch in einigen Krankenanstalten geltenden Arbeitszeitsonderregelungen zu EU-Recht wird zu einem spürbaren Einbruch der anästhesiologischen Versorgungskapazität in Österreich führen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen an dieser Umfrage!

September 2015